

reformierte  
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.

3 | 2021

ZH2054

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob







FACEBOOK  
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE  
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE  
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG  
impulse.reformiert-zuerich.ch



Bild: Adobe Stock

## KREUZWORTRÄTSEL

### Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen! Unter den richtigen Antworten verlosen wir eine praktische Wasserkaraffe. Auf einen separaten Spiess können zum Aromatisieren des Wassers Früchte gesteckt werden.

#### Rätselfragen:

(Umlaute: 1 Buchstabe)

1 \_ Welche Erscheinungsweise hat das reformiert.lokal?

2 \_ Wie heisst das reformierte Online-Projekt, das gerade einen neuen Podcast initiiert hat?

3 \_ Wie viele Leitsätze hat die Kirchenpflege für die aktuelle Legislatur definiert?

4 \_ Welches ist das ökologischste Trinkwasser?

5 \_ Wie heisst die junge Frau mit Nachnamen, die mit ihrem Kollegen im Podcast Spotlights Tabuthemen aufs Tapet bringt?

6 \_ Welche Farbe trägt das Logo der reformierten Kirchgemeinde nebst Weiss und Schwarz?

7 \_ Wie lautet der zweite Teil des Nachnamens des Editorialverfassers?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 22. März an: [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Diakonie» gesucht.

#### TITELSEITE

Cynthia Honefeld und Simon Brechbühler sprechen auf RefLab Tabuthemen an.

Bild: Lukas Bärlocher

## Veranstaltungen



So, 7. März, 9.30 h  
Online-Gottesdienst

zur Ausstellung «Leben in Zeiten von Corona»

Pfarrerinnen Muriel Koch

Grosse Kirche Altstetten

Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



So, 21. März, 9.30 h  
Online-Gottesdienst

zum Thema Psalmen

Pfarrerinnen Dina Hess

Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



Die Corona-Situation zum Zeitpunkt des

Redaktionsschlusses

erlaubte unverändert Gottesdienste mit bis zu 50 Personen und Aktivitäten in Kleingruppen mit maximal fünf Personen. Nach wie vor besteht überall Maskenpflicht.

Oft müssen Sie sich auch im Voraus anmelden. Bitte halten Sie sich über die Website der reformierten Kirchgemeinde und die Websites der einzelnen Kirchenkreise auf dem Laufenden oder rufen Sie uns an. Wir sind für Sie da.



Wenn Sie dieses Symbol antreffen, dann weisen wir Sie

auf einen unserer vielfältigen Facebook-Beiträge hin. Wie Sie uns auf Facebook finden, sehen Sie oben auf dieser Seite beim Symbol.

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

#### REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF  
Alexandra Baumann  
Sabine Kypka  
Christine Moosmann

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

Unter den Posts finden Sie etwa unsere beliebten Online-Gottesdienste, Hinweise auf aktuelle Projekte, Links zu unseren Website- und Blogbeiträgen sowie wichtige Infos aus der Kirchgemeinde.



Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

**E**in Leben in Freiheit, Würde, Respekt, gegenseitiger Achtung und Anerkennung. Darauf haben wir alle einen unbestrittenen Anspruch. Seit bald einem Jahr finden wir uns alle in unseren bisherigen Freiheiten eingeschränkt. Das Leben hat sich zwangsläufig in die eigenen vier Wände zurückgezogen. Homeoffice und Kinderbetreuung, Freizeit und Videokonferenz – alles muss in der eigenen Wohnung Platz haben. Ablenkungen draussen sind nur noch beschränkt möglich. Und ein Ende ist derzeit noch nicht klar abzusehen.

Diese Situation ist für viele Menschen belastend. Die Pandemie nagt an den Nerven. Viele leiden unter psychischen Belastungen, depressiven Stimmungen, Schlafstörungen und Antriebslosigkeit. Spannungen und Konflikte bis hin zu Gewalt in den Familien nehmen zu. Nicht alle Menschen können gleich gut mit der Unsicherheit und der Belastung umgehen. Besonders schwierig ist es für Einzelpersonen und Familien, die ohnehin schon Mühe haben, mit ihrem Einkommen zurechtzukommen und in denen ein eher konfliktbehaftetes Familienklima herrscht. Die Pandemie verstärkt die bereits bestehenden Spannungen.

Die Kirchgemeinde Zürich möchte Menschen in schwierigen Situationen unterstützen. Sozialdiakoninnen und

Sozialdiakone, Pfarrerinnen und Pfarrer und viele Freiwillige haben ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten.

Diese Unterstützung ist nicht für die grosse Öffentlichkeit bestimmt. Sie geschieht im Stillen und Privaten. Ein neuer Podcast erlaubt nun einen Einblick in diese Arbeit. Es sind Begegnungen, die unter die Haut gehen und zum Weiterdenken anregen – und auch helfen hinzusehen, wo wir lieber wegsehen. Und vielleicht auch zum Helfen ermutigen, wo Freiheit, Respekt und gegenseitige Achtung unter die Räder kommen.

**MICHAEL BRAUNTSCHWEIG**  
Kirchenpfleger



**BEGLEITGRUPPE #NICHTALLEIN**

## Würdiger Abschied

Helfen Sie mit, verstorbenen Menschen einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Melden Sie sich bei uns, wenn wir Sie in Zukunft anfragen dürfen. Die neu gegründete Begleitgruppe #nichtallein kommt zum Einsatz, wenn wir Menschen ohne Angehörige oder Freunde beerdigen müssten.

Mehr Infos und unverbindliche Anmeldung online.





## BLUE COMMUNITY UND WASSERWOCHE

## Wasser als Menschenrecht



**Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist seit Juli 2020 eine Blue Community. Sie verpflichtet sich dazu, den gerechten Zugang zu Wasser zu fördern. Am 22. März ist internationaler Weltwassertag. In Zürich sind in der Wasserkirche Veranstaltungen zum Thema geplant.**

«Der Entscheid, als Kirchgemeinde der Initiative Blue Community beitreten zu wollen, war klar und unbestritten», sagt Kirchenpfleger Michael Braunschweig. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich gehört seit letztem Juli zur internationalen Initiative Blue Community. Es ist ein selbstverpflichtendes Engagement für den Schutz der Ressource Wasser, wie dies rund um den Globus viele andere Kirchgemeinden, Institutionen, Städte oder Gemeinden eingegangen sind.

Sie alle sind bereit, vier wichtige Grundsätze für einen gerechten Zugang zu Wasser zu leben. Eine Blue Community anerkennt Wasser als Menschenrecht. Sie setzt sich dafür ein, dass Wasserdienstleistungen in der öffentlichen

Hand bleiben. Sie fördert den Konsum des ökologischeren Hahnenwassers anstelle von Flaschenwasser. Und eine Blue Community ist im In- und Ausland mit Partnern in Kontakt, um einen regen Austausch zu pflegen. Wichtig dabei ist der Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich öffentliche Wasserversorgung. Zahlreiche Beispiele weltweit zeigten, dass Wasserprivatisierungen oft negative Folgen hätten, sagt Lisa Krebs von Blue Community.

Die Verantwortung der Schöpfung und den Mitmenschen gegenüber ist ein zentraler Teil des christlichen Selbstverständnisses. Werte wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind der reformierten Kirchgemeinde ein grosses Anliegen. Wie sie die wertvolle Ressource Wasser in der Praxis im Detail schützen möchte, wird in naher Zukunft im Dialog mit den zehn Kirchenkreisen gemeinsam bestimmt. Die Trinkwasserautomaten für den internen Gebrauch sind jedoch bereits beschlossene Sache.

Aus Anlass des Weltwassertages ist in Zürich vom 19. bis 28. März eine Wasserwoche mit Veranstaltungen in der Wasserkirche geplant. Den Auftakt macht der bekannte Wasserbotschafter und Expeditionsschwimmer Ernst Bromeis mit Fokus auf Wasser als Menschenrecht. Zum Abschluss ist ein Abend zum Thema Wasserqualität in der Schweiz geplant.

Für die Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. In welcher Form sie aufgrund der aktuellen Pandemiesituation durchgeführt werden können, erfahren Sie online unter:

[WWW.BLUECOMMUNITY.CH](http://WWW.BLUECOMMUNITY.CH)

## LEGISLATURLEITSÄTZE

## Das Gespräch von und mit Gott

Die Kirchenpflege hat für die Legislatur bis 2022 fünf Leitsätze festgelegt. Der zweite Leitsatz lautet: «Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott.» Wie setzt die Kirchgemeinde diesen Leitsatz um? Sie fördert vielfältige Formen reformierter Spiritualität. Ihr ist es wichtig, dass die Verkündigung dem Zeitgeist entspricht und in attraktiven Formaten

in Wort und Musik erfolgt. Jung und Alt sollen ein reformiertes Heimatgefühl erleben dürfen. Und: Die Kirchgemeinde bietet ihre Rolle als «Seele» der Stadt Zürich in einer säkularen Gesellschaft an.

 **MEHR ZUM ZWEITEN LEITSATZ  
IM VIDEO AUF UNSERER WEBSITE**

## Sozialdiakonie i



Sie bringen soziale Tabuthemen online aufs Tapet: Simon Brechbühler

**Die Sozialarbeitenden Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler aus den Kirchenkreisen eins und zwölf sprechen in einer neuen Podcast-Reihe mit Gästen über brisante Themen – und geben damit Direktbetroffenen eine Stimme.**

Das RefLab ist eine Online-Community zu gesellschaftlichen Fragen, initiiert von der Zürcher Landeskirche. In seinem neuesten Podcast «Spotlights» haben zwei Sozialarbeitende der reformierten Kirchgemeinde den Mut, Menschen fern von Oberflächlichkeit zu begegnen. Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler, der sich in den Kirchenkreisen eins und zwölf engagiert, sprechen jeden Dienstag mit einem Gast über ein soziales Tabuthema. Vor dem Mikrofon sitzen dabei meist Direktbetroffene. «Wir laden Menschen ein, über ihre Erfahrungen zu berichten, und möchten damit die Komplexität von



# im Podcast-Format



»c h Bühler und Cynthia Honefeld, die Machenden des neuen RefLab-Podcasts. Bild: Lukas Bärlocher

Themen mit sozialem Sprengstoff aufzeigen», erzählt Simon Brechbühler. In jeweils sechs Folgen wird das Hauptthema – in der ersten Staffel war es Gewalt im häuslichen Kontext – aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Sogar die Täterperspektive wurde dabei miteinbezogen. «Uns geht es aber nicht um Schlagzeilen, wir möchten niemanden blossstellen, sondern den Menschen Gehör verschaffen», so Simon Brechbühler weiter. «Spotlights» wird zwar im Hause RefLab mit professioneller Ausrüstung abgedreht – «aber inhaltlich konnte uns niemand so richtig sagen, wie man einen Social Podcast macht», erzählt der Initiant. Für ihn gehe es bei diesem neuen Format darum, Menschen für ein Thema zu sensibilisieren, Ressourcen zu stärken sowie Ideen und Kreativität zu bündeln.

**Überwältigendes Echo.** Beide Machende hat es zu Beginn auch Überwindung gekostet. Cynthia Honefeld ist vor drei Jahren aus

Deutschland nach Zürich gezogen und hat selbst Berührungspunkte mit dem Thema Einsamkeit – das Thema der nächsten Staffel. Die 30-Jährige hat in Expat-Foren einen sehr persönlich geschriebenen Aufruf gestartet und war überwältigt von den vielen Reaktionen. Seit die beiden im Herbst mit der Umsetzung des Projekts losgelegt haben, hat sich vor allem ein Eindruck verfestigt: Der Gesprächsbedarf der Menschen ist im Moment riesig.

**Authentische Gäste – authentische Gastgeber\*innen.** Auch die Bereitschaft, persönliche und schmerzhaft Erfahrungen bei eingestelltem Mikrofon preiszugeben, sei erstaunlich hoch. Dies habe aber nichts mit einer Nabelschau zu tun – sondern mit ihrer eigenen authentischen Herangehensweise, vermuten die Hosts. «Wir machen uns beide auf so vielen Ebenen verletztlich – und man bekommt etwas zurück, wenn man etwas preisgibt», sind sie überzeugt.



Bild: RefLab

## **SPOTLIGHTS – BEGEGNUNGEN, DIE UNTER DIE HAUT GEHEN**

Spotlights greift verborgene und tabuisierte Themen aus dem Leben auf. Dabei überraschen die Beiträge mit authentischen Stimmen, exponierten Standpunkten und pointierten Statements. Wöchentlich erscheint ein neuer Beitrag.

[WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/PODCASTS/SPOTLIGHTS](http://WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/PODCASTS/SPOTLIGHTS)

Start der nächsten Staffel zum Thema Einsamkeit: 9. März

Als ausgebildete Sozialdiakon\*innen übernehmen die beiden Verantwortung für ihre Gäste und stehen ihnen vor, während und nach der Aufzeichnung mit Gesprächsangeboten zur Verfügung und können nötigenfalls auch an Fachpersonen weiterverweisen.

Für Simon Brechbühler steht der partizipative Charakter des Projekts im Vordergrund. Daher sei es sehr erwünscht, dass die Zuhörenden direkt mit den Hosts in Kontakt treten, die bei Fragen und persönlichen Anliegen zur Verfügung stehen. Auch Cynthia Honefeld möchte nicht sich selbst oder den Podcast in den Mittelpunkt stellen, sondern die Menschen.

Für die Sozialarbeitenden geht die Begleitung nach der abgedrehten Folge oft noch weiter. So hat Brechbühler bereits nach der ersten Staffel Kontakt mit von Gewalt betroffenen Menschen, die sich via Instagram mit ihm in Verbindung gesetzt haben. Brechbühler: «Die Menschen haben Fragen und freuen sich darüber, wenn sie ihre Geschichte jemandem erzählen können.» Für den 34-Jährigen ist klar, dass es in der Kirchgemeinde vermehrt Leute braucht, die eine Präsenz im digitalen Raum einnehmen – denn das Echo sei gross und die Rückmeldungen sehr authentisch.



## Kirchenasyl – was ist das?

VERENA MÜHLETHALER, Pfarrerin

**Das Kirchenasyl gibt es und gibt es nicht! Während es in keinem Gesetz vorkommt und sich darum auch keinerlei Rechtsansprüche ableiten lassen, bieten wir Flüchtlingen in grösster Not doch regelmässig den symbolischen Schutz unserer Kirche an.**

Schon mehrmals haben wir im Offenen St. Jakob ein stilles und oft erfolgreiches Kirchenasyl durchgeführt. Wir stellen uns mit dem Kirchenasyl in eine lange Tradition: Heilige Orte, d. h. Tempel, Kirchen und Klöster waren immer wieder Schutzraum für Menschen, die verfolgt wurden. Gleichzeitig gibt es in unserem modernen Rechtsstaat keine Räume mehr, die der staatlichen Gewalt entzogen wären. Insofern gibt es keine Garantie, dass die Polizei nicht doch plötzlich vor der Tür steht, um die Flüchtlinge auszuschaffen. Das Kirchenasyl ist kein Widerstand gegen den Rechtsstaat, sondern als Widerstand im Rechtsstaat und als ziviler Ungehorsam zu verstehen. Es erinnert in seiner Appellfunktion an die Unvollkommenheit jeder rechtlichen Ordnung und setzt sich für den Einhalt der Menschenrechte ein.

**Ein konkretes Beispiel:** Eine eritreische Frau hätte mit ihrem Kind nach Italien gehen müssen, um dort ihr Asylgesuch zu stellen. Das hätte bedeutet, dass sie ohne ihren Partner und das

Kind ohne seinen Vater hätte aufwachsen müssen. Wie Jesus schon sagte: das Gesetz ist für den Menschen da und nicht umgekehrt. Und darum haben wir uns mit einem Appell bei den Behörden für diese junge Familie eingesetzt. Zum Glück mit Erfolg!

Wenn ein Flüchtling in seiner Not zu uns gelangt, dann prüfen wir immer sehr sorgfältig, ob wirklich fundamentale Rechte verletzt werden oder ihm/ihr sonstige unzumutbare Härten oder gar Lebensgefahr drohen würde. Den Beschluss fällt schliesslich unsere Kirchenkreiskommission, während die Pfarrschaft die Geflüchteten seelsorgerlich betreut. Im Gegensatz zu Deutschland, wo das Bundesamt für Flüchtlinge das Kirchenasyl anerkennt und respektiert, warten wir hier in der Schweiz bis jetzt vergeblich auf eine solche offizielle Anerkennung unserer Kirchenasyle. So bleibt es immer auch ein Hoffen und Bangen, ob wir es schaffen, die Entscheidungsträger in Bern davon zu überzeugen, auf das Asylgesuch unserer Schutzbefohlenen einzutreten.



Bild: Verena Mühlethaler

## Das Pilgerzentrum St. Jakob



Pilger\*innen auf dem Bündner Jakobsweg. Bild: Verein Jakobsweg

MICHAEL SCHAAR, Pilgerpfarrer  
Citykirche Offener St. Jakob

**Seit 1996 existiert das Pilgerzentrum St. Jakob und ist in der Citykirche Offener St. Jakob ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt. Was damals mit der Idee eines reformierten Pfarrers begonnen hat, nahm Fahrt auf und entwickelte sich zu einer Bewegung.**

«Soll ich oder soll ich nicht?» – vor dieser Frage stehen viele interessierte Menschen, die den Gedanken tragen, für eine längere Zeit zum Pilgern aufzubrechen. Vieles wurde im Netz bereits recherchiert, Bücher zum Pilgern gelesen, Pilgerführer studiert, vielleicht sogar schon ein Rucksack gekauft. Aber dann kommt meistens Unsicherheit auf: Soll ich wirklich für so eine lange Zeit unbezahlte Ferien nehmen? Bin ich nicht zu allein auf dem Weg? Das sind nur zwei der vielen Fragen, mit denen Menschen den Pilgerpfarrer Michael Schaar und seine Assistentin Bettina Edelmann im Pilgerzentrum St. Jakob besuchen kommen. Sie wünschen kompetente Beratung.



# St. Jakob feiert 25-jähriges Jubiläum



sw eg Graubünden

«Pilgernde wollen eigene Erfahrungen machen und dabei nicht *bepredigt* werden.»

Im heutigen Kirchenkreis vier fünf ist seit dem Jahr 1996 das Pilgerzentrum St. Jakob beheimatet. Es ist das einzige Pilgerzentrum in dieser Form, dessen Leiter eine Pfarrperson ist und das im reformierten Kontext der Schweiz damit zu einer Landeskirche gehört. Theo Bächtold hat es gegründet. Ihm ist es zu verdanken, dass das Thema «Pilgern» seit 25 Jahren ein wichtiger Teil gelebter reformierter Spiritualität ist. Und diese Spiritualität hat viel mit dem Körper, Atem und einer Sehnsucht zu tun. Pilgernde wollen eigene Erfahrungen machen und dabei nicht «bepredigt» werden.

Theo Bächtold als damaligem Pfarrer der Kirchgemeinde Zürich-Aussersihl ist es wichtig gewesen, bewegliche Kirche im Kreis 4 zu leben und Menschen an das Pilgern heran zu führen und dafür zu begeistern. Heute ist das Pilgerzentrum ein Kompetenzzentrum, wenn es um Fragen rund ums Pilgern geht. Einzelpersonen, aber eben auch

Kirchgemeinden im ganzen Land werden beraten. Viele unterschiedliche Formen des Pilgerns bietet das Pilgerzentrum an: Vom Tagespilgern durch die Schweiz in einem 14täglichen Rhythmus über mehrwöchige Pilgerreisen in der Gruppe, individuelle Pilger\*innen-Seelsorge, Pilgertagesdienste bis hin zu Bildungsformaten. Seit 2016 bildet das Pilgerzentrum St. Jakob in Kooperation mit dem Verein jakobsweg.ch an die 20 bis 22 Personen aus, die sich nach Abschluss einer dreimoduligen Ausbildung zertifizierte Pilgerbegleitende Europäische Jakobswege nennen dürfen.

2021 wird nun in aller Demut für das, was seit 25 Jahren entstanden ist, gedankt. Es ist ein guter Zeitpunkt der Rückschau und der Reflexion sowie der Standortbestimmung. Das Feiern soll nicht zu kurz kommen.



Aktuelle Informationen zu den geplanten Feiern unter [www.jakobspilger.ch](http://www.jakobspilger.ch)

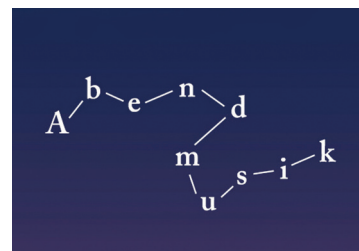


Illustration: Sebastian Büsching

## ERSTE ZÜRCHER ABENDMUSIK

In den Zürcher Abendmusiken der Johanneskirche treten Musik und Wort in einen intensiven Diskurs. Ein neues Gottesdienstformat: Alte Musik und Texte, gehört mit frischen Ohren.

In einer kurzen Einführung diskutieren Pfarrerin Liv Zumstein und Kantor Marco Amherd über die Werke und Texte. Ein lustvolles Gespräch über die Theologie der Musik und ein Eintauchen in die Musikalität der Literatur.

Anschliessend folgt die Abendmusik, bei der mehrstimmige Kompositionen von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach vom Ensemble Ripieno musiziert werden. Dazwischen singen die Solisten Carmela Konrad (Sopran) und Yves Brühwiler (Bass) Lamentationen des Italieners Giovanni Paolo Colonna. Tobias Willi umrahmt die Chorwerke mit Johann Sebastian Bachs grossem Präludium und Fuge in h-Moll BWV 544.

Im Zentrum steht eine theologische Betrachtung, welche die verschiedenen Themen des Abends nochmals zusammenführt.

Falls das Ensemble Ripieno bis dahin noch nicht proben kann, wird ein Solistenensemble die Abendmusik gestalten. Informieren Sie sich über das definitive Programm auf unserer Webseite.

## JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 21. März, 16.30 Uhr



## RENOVATIONEN

# Johanneskirche

**CHRISTIAN AEBI**, Mitglied der  
Kirchenkreiskommission vier fünf,  
Ressort Liegenschaften

**Beleuchtung und Audioanlage in der Johanneskirche werden ab Juni 2021 ergänzt und erneuert. Planungen für die Auffrischung des Kirchgemeindehauses sind angelaufen.**

Die Tonanlage und die Beleuchtung in der Johanneskirche stammen aus dem Jahr 1971 und genügen den Ansprüchen für kirchliche Anlässe nicht mehr, ebenso wenig für die Schwerpunktanlässe des Kirchenkreises im Bereich Musik und Kunst. Die modernisierten Anlagen beinhalten eine Optimierung von Leuchstärke und Leuchten-Standorten; sie sind energieeffizient und nachhaltig.

Gleichermassen wird die Audioanlage in der Johanneskirche erneuert. Im Zuge dieser Arbeiten müssen auch elektrische Installationen ersetzt werden, um den sicherheitstechnischen Anforderungen zu genügen.

Diese Sanierungsarbeiten erforderten einen erheblichen Planungsaufwand von verschiedenen Stellen und sind eine Herausforderung für das gesamte Team der Johanneskirche, weil eine Schliessung der Johanneskirche von ca. Mitte Juni bis ca. Ende Oktober 2021 für die zügige Ausführung dieser Arbeiten erforderlich wird.

Die Kirchenkreiskommission dankt den Kirchenmitgliedern, den Benutzerinnen und Benutzern und dem ganzen Team der Johanneskirche für das Verständnis für diese Umstände und freut sich mit allen auf den Abschluss der Renovationsarbeiten und die Wiederbenutzung der Johanneskirche im Herbst 2021.

Neben den Renovationsarbeiten in der Johanneskirche läuft derzeit die Planung für die Auffrischung des Foyers und Atriums sowie des Pfarrhofes des Kirchgemeindehauses Johannes. Während der Bauphase läuft das Gemeindeleben weiter, und das Team der Johanneskirche entwickelt ein entsprechendes Programm und informiert rechtzeitig.

## NEWS AUS DER HERBERGE

# Wir sind auf Kurs!

**MILVA UNTERNÄHRER**, Leiterin «Herberge für geflüchtete Frauen»

**Ausgehend von der Beschreibung der Projektarbeit, die Anfang August 2020 vorlag, reflektierten die Projektbeteiligten auf strategischer und operativer Ebene (Projekt-/Herbergsleiterin, Projektbeteiligte Citykirche Offener St. Jakob und Verein Wohngenuss sowie Betriebsleiterin Kirchenkreis vier fünf), gemeinsam die Stärken und Schwächen des Projekts «Herberge». Mit den ausformulierten Verbesserungsmassnahmen für die Weiterarbeit wird klar: Es gibt noch zu tun, und wir sind auf Kurs!**

Es kann bereits von Erfolgen berichtet werden: So konnten eine Mutter mit drei Kindern sowie ein Schwesternpaar die Herberge als «Sprungbrett in ein geregeltes Leben» nutzen; diese Frauen haben es geschafft, innert weniger Monate eine eigene Wohnung zu finden und sind «geordnet» aus der Herberge ausgezogen.

Das letzte Jahr zeigte klar: Die «Herberge für geflüchtete Frauen» schafft im Kreis 4 ein notwendiges Angebot, das einem Bedürfnis entspricht, denn die frei werdenden Zimmer konnten nahtlos wieder besetzt werden. Die Herberge ist voll, und trotz der widrigen und erschwerenden Corona-Umstände leben die zwölf Frauen und Kinder friedlich mit- und nebeneinander. Die Ressourcen und die Stärken der Frauen nehme ich in meiner täglichen Arbeit mit ihnen enorm wahr. Einen wichtigen Teil meiner Arbeit sehe ich darin, die Frauen immer wieder zu bestärken, zusammen mit ihnen Optionen zu öffnen, Zugänge in die Gesellschaft zu verschaffen oder

schlicht und einfach da zu sein, wenn schwierige Gedanken ihren Alltag bestimmen.

Unabdingbar für diese Arbeit ist auch der Kontakt nach aussen: Als Einzelperson bin ich nur ein kleiner Faktor auf dieser Schiffsreise. Was ich tun kann, ist die Schiffstreppe für Interessierte und engagierte Menschen freizugeben. Ich würde mir wünschen, dass die Herberge hin und wieder zu einem Wirkungs- und Begegnungsort zwischen den Frauen und der Gemeinde werden kann. Doch noch müssen wir uns wegen der Pandemie-Situation mit solchen Visionen zurückhalten: Die Corona-Situation bremst uns natürlich auch hier aus.

Umso mehr versuchen wir, uns an den nach wie vor grossen Wundern des Lebens zu erfreuen. Am 28. Dezember brachte eine Bewohnerin einen gesunden Jungen zur Welt. Mutter und Kind sind wohlauf und finden Schutz und Ruhe in unserer «Herberge» in Zürich!



Bild: Verena Mühlethaler



VERLOREN, GESUCHT, GEFUNDEN: DAS PARADIES IN DER MALEREI

## Besuch im Kunsthaus

Ein verlorenes Paradies ist in der Johanneskirche derzeit zu sehen. Der Spur von paradiesischen Motiven in der Malerei nachzugehen, dazu lädt die Kunsthistorikerin und Leiterin Kunstvermittlung, Sibyl Kraft, ein.

Vor den Originalen der Kunst im Kunsthaus Zürich werden die Bedeutungsschichten von ausgewählten Werken ergründet. Zeit wird auch sein, mit den eigenen Fragen an die Fachfrau zu gelangen.

### KUNSTHAUS ZÜRICH

Sonntag, 18. April, 15 Uhr, Treffpunkt Eingangshalle

Anmeldung bei Pfarrerin Ulrike Müller



*Energy oder das verlorene Paradies. Die Finissage mit paradiesischem Apéro findet am Mittwoch, 9. Juni statt. Bild: huber.huber*

FREIES ZEICHNEN MIT POESIE UND MUSIK

## Aktzeichnen

Schon ein halbes Jahr ist das Bild «Das verlorene Paradies» in der Johanneskirche zu sehen. Nun wollen wir zeichnerisch zurückfinden in paradiesische Urzustände.

Eine Qualität biblisch-paradiesischen Lebens ist, dass ein Mensch nicht allein ist, eine andere, dass die beiden Menschen sich aneinander freuen und sich voreinander nicht schämen, und dies trotz ihrer verletzbaren Nacktheit. Dass aber das Leben oft kein Paradies ist, davon erzählt die biblische Geschichte.

An einem Abend gehen wir drei Szenen aus der Paradieserzählung zeichnerisch auf die Spur: der Freude aneinander,

dem Biss in den Apfel und der dann entstehenden Scham voreinander.

Zwei Aktmodelle werden zu diesen Paradiesszenen posieren, zwei Künstler, huber.huber, werden denen, die noch nie gezeichnet haben, mit Tipps zur Seite stehen, zwei Pfarrerinnen, Verena Mühlethaler und Liv Zumstein, werden Gedichte lesen, und der Organist Tobias Willi wird das Zeichnen mit paradiesischer Musik an der Orgel und am Flügel begleiten.

### JOHANNESKIRCHE

Freitag, 7. Mai, 19 Uhr

Anmeldung bei Liv Zumstein  
Kollekte.

MUSIK.KUNST.JOHANNESKIRCHE!

## Religiöser Charme der Kunst

ULRIKE MÜLLER, Pfarrerin

«Kunst wird erst dann interessant, wenn wir vor irgendetwas stehen, das wir nicht gleich restlos erklären können.» Christoph Schlingensief

Und auch im christlichen Glauben stehen wir immer wieder vor dem, was wir nicht restlos erklären können. Aber sich dem nähern, Wege erkunden, die etwas aufleuchten lassen – dafür ist die Kunst eine hochinspirierende Weggefährtin und ein oft überraschendes Gegenüber.

In der Johanneskirche ist sie darum – zusammen mit Musik – Schwerpunkt. Wir trauen ihr – mit ihren ganz verschiedenen Ausdrucksformen – zu, dass sie gluschtig macht, mehr wahrzunehmen als das, was man/frau schon immer gewusst und sich vorgestellt hat. Und gerade so Religiöses neu zu entdecken.

So erhalten seit kurzem Künstler\*innen den Auftrag, den Kirchenraum für jeweils ein halbes Jahr zu bespielen. Nicht irgendein Werk soll hineingehängt werden. Vielmehr unterbreiten sie ihre Idee, was sie in diesen Kirchenraum hineinbringen wollen.

LANGE NACHT DER KIRCHEN

## Traum-Reich

Träume, Wünsche und Sehnsucht werden in der «Langen Nacht der Kirchen» in der Johanneskirche vergnüglich und tiefgründig zum Thema, ausgehend von der Installation «Energy oder das verlorene Paradies». In musikalische Traumreiche entführen will das Vokalensemble Zürich West unter Leitung von Marco Amherd mit dem Organisten Tobias Willi. Der Künstler Andreas Hoffmann (playing arts) wird einen Spannungsbogen zwischen einer Real- und einer Traum-Welt entstehen lassen und einladen, einzutauchen.

### JOHANNESKIRCHE

Freitag, 28. Mai, ab 18.15 Uhr



WIR SIND FÜR SIE DA

## Seelsorge



Bild: Verena Mühlethaler

**Die Corona-Pandemie wirft viele Glaubens- und Lebensfragen auf. Gerne hören wir zu, was Sie beschäftigt: Probleme am Arbeitsplatz oder in der Beziehung, Leiden unter Einsamkeit oder am fremd gewordenen Gott, finanzielle Probleme.**

Gemeinsam mit Ihnen suchen wir nach einem neuen Verstehen und nach weiterführenden Schritten. In der Citykirche Offener St. Jakob am Stauffacher findet jeden Dienstagnachmittag von 16.30–18 Uhr ein Gespräch mit der Pfarrperson statt, in der Johanneskirche jeweils dienstags und freitags 12–14 Uhr – eine Anmeldung ist nicht nötig.

In der Bullingerkirche ist jeden Dienstagnachmittag die Möglichkeit zu geistlichen Gesprächen mit Pfarrer Rolf Mauch. Bitte melden Sie sich bis Sonntagabend telefonisch oder per E-Mail an.

Gerne können Sie sich auch jederzeit direkt an eine Pfarrperson wenden, um ein Seelsorge-Gespräch zu vereinbaren. Für alle Seelsorge-Gesprächs-Angebote gilt: Alles, was Sie mit uns besprechen, bleibt unter uns. Wir sind dem Seelsorgegeheimnis verpflichtet.

Bei der Internet-Seelsorge: [www.seelsorge.net](http://www.seelsorge.net) erhalten Sie von Seelsorgenden, Psychologinnen und Psychologen kostenlos, anonym und professionell Beratung, ungeachtet der religiösen Zugehörigkeit. Unter der Telefonnummer 143 nimmt die «Dargebotene Hand» anonym rund um die Uhr Anrufe entgegen und hört Ihnen zu. Auch Mail und Chat gehören zu Kanälen der «Dargebotenen Hand».

reformiert.lokal Kirchenkreis vier fünf

EIN ZEICHEN SETZEN

## Solidarität

CHRISTINE MOOSMANN, Administration

**Wie Sie alle wissen, ist die Pandemie-Lage ernst, und wir alle sind dazu aufgefordert, in der Krise zusammenzuhalten und daher auf manches zu verzichten: Es ist eine Art vorgezogene Fastenzeit.**

Wir als Kirche hätten zwar im Februar noch Gottesdienste halten dürfen, aber überall sonst durften sich nicht mehr als fünf Personen treffen. Im Kirchenkreis vier fünf wollten wir aber unseren Teil dazu beitragen, der Ausbreitung des Virus nicht Vorschub zu leisten, und haben deshalb schweren Herzens alle geplanten Gottesdienste, Vespere und Konzerte abgesagt.

Diesen Entscheid haben wir uns nicht leicht gemacht – er ist nach intensivem Ringen entstanden. In dieser Zeit wollen wir aber als Kirche in anderen Angeboten und Formaten präsent sein, erst recht!

Gottesdienste wurden in den virtuellen Raum verschoben. Jeden Sonntagabend fand ein Zoom-Austausch «Digitales Gespräch zwischen Himmel und Erde» statt. Als Zeichen der Stärkung in dieser Zeit haben wir eine Brot-Aktion durchgeführt und einen frischen Laib in Häuser und Wohnungen gebracht. Gratismahlzeit to go: Zweimal pro Woche konnten Menschen, die in Not geraten sind, kostenfrei ein schmackhaftes und gesundes Take-Away-Essen abholen.

Die Kirchen blieben offen und werden auch offen bleiben.



Liliane Rüegg und Kristian Joób packen die Brote ein. Bild: Liv Zumstein

NEUES ANGEBOT

## Pastor to go

PFARRETEAM, Kirchenkreis vier fünf

**Vielleicht haben Sie ja Lust, neben einem Kaffee auch noch jemanden von uns Pfarrpersonen mit auf den Weg zu nehmen?**

Wir sind gerne bereit, mit Ihnen ein Stück der Sihl oder Limmat entlang oder

auf Ihrem Lieblingsweg zu flanieren und mit Ihnen über das zu sprechen, was Sie gerade umtreibt. Ein offenes Ohr und Herz kann manchmal helfen, eine gute Entscheidung zu treffen oder wieder mehr Lebensmut zu spüren. Rufen Sie uns einfach an!



## HINWEIS

# Corona-Info

Aufgrund der aktuellen, sich stetig verändernden Situation betreffend Corona-Virus kann es täglich zu Anpassungen und Absagen von Veranstaltungen kommen.

Falls die Pandemiesituation es zulässt, feiern wir Gottesdienste und Vespers wie geplant. Andernfalls finden Sie auf unseren Webseiten digitale Alternativangebote.

**BULLINGERKIRCHE**  
**CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**  
**JOHANNESKIRCHE**

## Gottesdienste

**So, 28. Februar, 18h**  
**Digitales Gespräch zwischen Himmel und Erde**

Pfarrerinnen Liv Zumstein  
Musik: Tobias Willi  
Marco Amherd

**So, 7. März, 9.30h**  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Bullingerkirche

**So, 7. März, 10h**  
**Gottesdienst zu «Lilith»**  
Pfarrerinnen  
Verena Mühlethaler  
Performer: Livio Beyeler  
Offener St. Jakob

**Sa, 13. März, 19h**  
**Gottesdienst**  
**Sequentia**  
Theologin Pia Hirsiger  
Bullingerkirche

**So, 14. März, 10h**  
**Musik-Gottesdienst zur Predigtreihe «Prophetie»**  
Pfarrerinnen Ulrike Müller  
Offener St. Jakob

**So, 21. März, 9.30h**  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Bullingerkirche

**So, 21. März, 10h**  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Patrick  
Schwarzenbach  
Offener St. Jakob

**So, 21. März, 16.30h**  
**Musikgottesdienst**  
**Zürcher Abendmusik**  
Pfarrerinnen Liv Zumstein  
Orgel: Tobias Willi  
Musik: Marco Amherd  
Johanneskirche

## Pilgern

**Sa/Mo, 27. Feb./1. März**  
**Tagespilgern**  
Tobel-Fischingen

**Sa/Mo, 13./15. März**  
**Tagespilgern**  
Fischingen-Steg

## Wöchentlich

**Di, 14h**  
**O Gott, Herr Pfarrer**  
mit Anmeldung  
KGH Bullinger

**Di, 12–14h**  
**Gespräch mit dem Pfarrer/der Pfarrerin**  
Johanneskirche

**Di, 16.30h**  
**Gespräch mit dem Pfarrer/der Pfarrerin**  
Offener St. Jakob

**Fr, 12–14h**  
**Gespräch mit dem Pfarrer/der Pfarrerin**  
Johanneskirche

**werktags 8.30–16.30h**  
**Kunstprojekt huber.huber**  
Johanneskirche

## Dienstags-vesper

**Di, 2. März, 18.30h**  
**Duo-Vesper mit Improvisationen**  
Saxophon: Rafael Baier  
Orgel: Tobias Willi  
Liturgie: Liv Zumstein  
Johanneskirche

**Di, 9. März, 18.30h**  
**Duo-Vesper**  
Bass: Grégoire May  
Orgel: Marco Amherd  
Liturgie: Kristian Joób  
Johanneskirche

**Di, 16. März, 18.30h**  
**Orgel-Vesper mit Schweizer Musik der Romantik von Huber u.a.**  
Orgel: Tobias Willi  
Liturgie: Kristian Joób  
Johanneskirche

**Di, 23. März, 18.30h**  
**Chor-Vesper**  
Vokalensemble der Kantorei ZHdK  
Leitung: Ernst Buscagne  
Liturgie: Ulrike Müller  
Johanneskirche

## Spiritualität Digital

**So, 28. Februar, 10.30h**  
**Meditationsfeier**  
Pfarrer Rolf Mauch  
Kevin Groner

**Mi, 3. März, 12h**  
**Yoga Nidra am Mittag**  
Auskunft: Rolf Mauch

**Mi, 10. März, 19h**  
**Yoga Nidra am Abend**  
Auskunft: Rolf Mauch

**Mi, 17. März, 12h**  
**Yoga Nidra am Mittag**  
Auskunft: Rolf Mauch

**Mi, 24. März, 19h**  
**Yoga Nidra am Abend**  
Auskunft: Rolf Mauch

## Wöchentlich

**Do, 19h**  
**In der Stille ankommen**  
Leitung: Sarah Shephard  
Johanneskirche

## DIGITALES GESPRÄCH

# Zwischen Himmel und Erde

In dieser ansteckenden Zeit laden wir Sie ein zu einem virtuellen Austausch.

Gemeinsam mit den Musikern Tobias Willi und Marco Amherd wird Pfarrerin Liv Zumstein die Kantate «Singet dem Herrn ein neues Lied» von Dieterich Buxtehude vorstellen und Hintergründe erläutern. Danach sind Sie eingeladen, zu diskutieren und zu hören.

**DIGITAL**  
Sonntag, 28. Februar, 18 Uhr



Bild: Matthias Haupt

 **Zoomlink:** [www.reformiert-zuerich.ch/vier-fuenf](https://www.reformiert-zuerich.ch/vier-fuenf)



# reformierte kirche zürich

## BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Bullingerstrasse 4



### ADMINISTRATION/VERMIETUNG

**Sabine Kypta**  
Bullingerstrasse 10  
044 493 49 45

### PFARRER

**Rolf Mauch** | 044 242 44 38

### DIAKONIE

**Elsbeth Bösch** | 044 493 44 22

### ORGANIST

**Philipp Leibundgut** | 077 418 76 77

### HAUSWART/VERMIETUNG

**Ruedi Schwarzenbach** | 076 309 11 80

## BETRIEBSLEITUNG

**Petra Wälti-Symanzik** | 044 521 58 08

## KIRCHENKREISKOMMISSION

### Co-Präsidium

**Matthias Haupt** | 077 441 49 18  
**Ulla Schoch** | 078 707 71 27

## JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112  
8005 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Limmatstrasse 114



### ADMINISTRATION/VERMIETUNG

**Christine Moosmann**  
Ausstellungsstrasse 89  
044 275 20 10

### PFARRTEAM

**Kristian Joób** | 076 366 18 88  
**Ulrike Müller** | 044 275 20 11  
**Liv Zumstein** | 044 275 20 12

### DIAKONIE

**Beatrice Binder** | 044 275 20 15

### ORGANIST

**Tobias Willi** | 076 343 99 20

### KANTOR

**Marco Amherd** | 078 895 09 67

### HAUSWART/SIGRIST

**Sunil Joseph** | 044 275 20 13  
**Liliane Rüegg** | 044 275 20 13

### NACHBARSCHAFTSHILFE

**Kreis 4** | 043 243 95 16  
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

**Kreis 5** | 044 275 20 15  
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

### E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

## CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Stauffacherstrasse 8/10



### ADMINISTRATION

**Alexandra Baumann**  
Stauffacherstrasse 8  
044 241 44 21

### PFARRTEAM

**Verena Mühlethaler** | 044 242 88 72  
**Michael Schaar** | Studienurlaub  
bis 15. April 2021  
**Patrick Schwarzenbach** | 044 241 37 01

### DIAKONIE

**Monika Golling** | 044 242 89 20

### ORGANIST/KANTOR

**Sacha Rüegg** | 076 366 83 96

### HAUSWART/VERMIETUNG

**Andreas Hofmann** | 078 791 18 40  
**Stephan Ramon (KGH)** | 078 664 37 47  
**Dario Turco** | 078 791 18 40

### PILGERZENTRUM ST. JAKOB

Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

### PILGERBÜRO

**Bettina Edelmann** | 044 242 89 86 (Fr)  
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch  
www.jakobspilger.ch

**www.reformiert-zuerich.ch**